

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 1 (1925-1926)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Nur Milchzähne  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1065462>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Coué sagte:

Gut gekaut — gut verdaut  
leichte Verdauung — gesundes Blut;  
Kraft, Energie, Leben

**Wer gut kauen und verdauen  
will, braucht gesunde, kräftige  
Zähne.**

Trybol Zahnpasta hält die Zähne  
rein, gesund und schön weiss. Trybol  
Kräutermundwasser kräftigt und er-  
frischt Zahnfleisch und Gaumen; sein  
lang anhaltender, würziger Ge-  
schmack wird auch Sie angenehm  
überraschen.

## LET US READ ENGLISH!

Apply for free prospect.

Macfadden Publications

P.O.B. 6808

CHAUX-DE-FONDS



Neben diesem stark blusenden sieht man vielleicht ebensoviel den geraden Mantel, welcher nur durch weite Ärmel, durch Raglanschnitt und Kragen modern wirkt. Der stark blusende Mantel, der den Hüften eng anliegen muss, um elegant zu sein, ist für sehr schlanke und ziemlich grosse Frauen bestimmt. Für die andern ist eine weniger akzentuierte Form viel vorteilhafter.

Neben dem langen sehen wir sehr oft den  $\frac{3}{4}$  langen Mantel, und zwar immer in einer vom Kleid verschiedenen Farbe. Denn wir kommen ab vom Ensemble: Wenn Mantel und Kleid die gleiche Farbe haben, muss der Ton verschieden sein, und zwar deutlich kontrastierend: Helles Kleid, dunkler Mantel oder umgekehrt. Oder man trägt wirklich verschiedene Farben: grau und blau, beige und schwarz usw.

## NUR

Ein imaginäres Gespräch zwischen

*Mutter*: So, gottlob ist's nun wieder einmal vorüber; also morgen um 11 Uhr werde ich nochmals mit meinem Ältesten kommen. Er hat Schmerzen rechts unten. Wahrscheinlich hat er ein kleines Loch. Sie werden den Zahn ausziehen müssen!

*Zahnarzt*: Ich werde mich hüten, ihn auszuziehen, wenn das Loch klein ist. Das kann man doch füllen!

*Mutter*: Aber das lohnt sich doch kaum, es ist ja nur ein Milchzahn!

*Zahnarzt*: Nur ein Milchzahn? — Die Milchzähne sind so wichtig wie die andern Zähne, man sollte sie genau so pflegen und zu erhalten suchen, wie die Zähne der Erwachsenen.

*Mutter*: Warum soll man Geld ausgeben und die Kinder quälen? Die Milchzähne fallen ja sowieso aus.

*Zahnarzt*: Aus zwei Gründen: Einmal kann doch schon ein Kind nicht richtig kauen, wenn ihm eine grosse Anzahl Zähne fehlt, und auch bei Kindern heißt es: « Gut gekaut ist halb verdaut. » Dann aber hauptsächlich deshalb, weil sich jede Vernachlässigung der Milchzähne an den zweiten Zähnen rächt.

Ist das nicht praktisch, dass man wieder mit gutem Gewissen einen Mantel zu verschiedenen Kleidern tragen kann? Es setzt allerdings mehr Nachdenken voraus, gut harmonierende Farben zu finden, als wenn man vom Kopfe bis zu Fuss in einer Farbe eingefärbt geht.

Damit die Einheitlichkeit gewahrt bleibt, würde ich Dir raten, den Hut im Ton des Kleides oder Mantels zu wählen, ebenso die Akzessorien, wie Täschchen, Handschuhe, Strümpfe usw.

Die Modefarben sind übrigens sehr diskret: olivegrün, mittel-marineblau, schwarz, ein schönes dunkles Rot und die eleganteste aller Farben: grau in allen Schattierungen.

In einen olivegrünen, mit grauem Pelz geschmückten Mantel gehüllt, können wir dem Winter ruhig entgegensehen.

Deine Georgette.

## MILCHZÄHNE

einem Zahnarzt und einer Mutter

*Mutter: Wieso, Herr Doktor?*

*Zahnarzt: Bei Kindern ist der Kiefer noch nicht fertig ausgebildet, sondern er wächst. Das Milchgebiss dient als Platzhalter für die definitiven Zähne. Werden sie frühzeitig entfernt, so entsteht eine Störung im Zahnwechsel: Die zweiten Zähne haben dann nicht richtig Platz und es folgen daraus oft schwere Unregelmässigkeiten in der Zahnstellung. Die zweiten Zähne kommen dann ziegelförmig übereinander zu stehen oder werden teilweise aus der Reihe gedrängt. Das Hauptresultat ist: Es entsteht ein ungenügendes Aufeinanderbeissen. Der richtige Schluss der Zähne ist unmöglich. Ein Gebiss ist eine wunderbare Einrichtung; auf jeden Höcker kommt eine Vertiefung. Mangelhafter Unterhalt der Milchzähne führt also später zu einem gestörten Kauvermögen der zweiten Zähne.*

*Mutter: Das habe ich allerdings nicht gewusst, dass solche Schönheitsfehler so entstehen können.*

*Zahnarzt: Es handelt sich nicht nur um Schönheitsfehler, sondern um etwas viel Schlimmeres; wenn die Zähne nicht aufeinanderpassen, so fällt beim Kauen zum grossen Teil die sogenannte Selbstreinigung weg. Resultat: Caries, angestecktes Gebiss.*



## Birkenblut

Einzig zuverlässiges natürliches Spezialmittel zur Förderung des Haarwuchses, heilt Haarausfall, Schuppen, kalte Stellen und verhindert das Ergrauen. Mehrere tausend lobendste Anerkennungen u. Nachbestellungen. Grosses Flasche Fr. 3.75.

## Birkenblutcreme

gegen trockenen Haarboden Fr. 3.— und 5.— per Dose. Birkenshampoo der Beste 30 Cts. Feine Arnikaseife Fr. 1.20 per Stück. Erhältlich in vielen Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften oder durch Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard. Faido.



*Mit hohem Buttergehalt.  
Reich an Vitaminen daher  
von besonderer Nährkraft  
und Bekömmlichkeit*

## Zahnwasser

## Dr. Pierre

*Erfrischt Gefühl und Geruch*

*In einschlägigen Geschäften erhältlich.*

## N U S S A

*(Speisefett zum Brotaufstrich)  
in den meisten Lebensmittelgeschäften  
erhältlich.*

*Wird auch Sie befriedigen!*

*Mutter*: Stammen etwa die beiden hervorstehenden Schneidezähne, welche ich habe, auch vom Mangel der Pflege meiner Milchzähne her? Ich habe früher unter diesem Schönheitsfehler sehr zu leiden gehabt, in der Schule riefen mir die Knaben immer « Eichhörnchen » nach.

*Zahnarzt*: Diese Missbildung ist wahrscheinlich auf das Lutschen zurückzuführen. Bei Kindern, die häufig lutschen, wird die Mittelpartie des Oberkiefers nach vorn gedrückt und eine ständige seitliche Spannung drückt den Kiefer zusammen. Kommen dann die zweiten Zähne, so ist der Oberkiefer bereits so missgeformt, dass diese überragenden Schneidezähne entstehen. Das gleiche Resultat entsteht auch noch durch eine andere Ursache, nämlich, wenn die Kinder eine gehinderte Nasenatmung haben und dann ständig durch den Mund atmen.

*Mutter*: Kann man da etwas dagegen tun?

*Zahnarzt*: Natürlich, wenn ein Kind lutscht, soll man es ihm abgewöhnen, z. B. ihm den Daumen verbinden und wenn es durch den Mund atmet, soll man durch den Zahnarzt oder Arzt die Ursache herausfinden lassen. Gewöhnlich sind die Rachenmandeln daran schuld. Uebrigens kommt auch der schlechte Mundgeruch bei Kindern in der Regel von den Mandeln. Wenn einmal die Missbildung da ist, dann ist eine Korrektur ziemlich mühsam. Man kann mit Apparaten langsam die normale Kieferform wieder herstellen; aber solche Regulationsapparate müssen oft ein bis zwei Jahre oder noch länger getragen werden.

*Mutter*: Ich nahm mir ursprünglich auch vor, meinen Kindern gründlich die Zähne zu reinigen; aber alle zwei haben so empfindliches Zahnfleisch, sie können einfach das viele Bürsten nicht ertragen.

*Zahnarzt*: Leicht blutendes Zahnfleisch kommt gewöhnlich nicht vom Zuviel-, sondern vom Zuwenigbürsten. Wenn die Zähne nicht sauber sind, setzen sich am Zahnfleisch Unreinigkeiten an, die dann eine Gärungssäure entwickeln, welche die Schleimhaut zum Bluten bringt.

*Mutter*: In welchem Alter sollte man denn anfangen, den Kindern die Zähne zu reinigen?

*Zahnarzt*: Sobald sie Zähne haben. Am Anfang soll man eine weiche Kinderzahnbürste und warmes Wasser verwenden. Auch mit der Zahnseide, welche den Belag zwis-

schen den Zähnen entfernt, kann man nicht früh genug anfangen. Sobald wie möglich, auf jeden Fall sobald sich ein grünlicher oder bräunlicher Belag findet, soll man auch eine gute Zahnpasta verwenden. Gleichzeitig soll man die Kinder gurgeln lassen. Wenn sie auch zuerst etwas Gurgelwasser oder Zahnpasta verschlucken, daran sterben sie nicht.

*Mutter*: Aber man kann doch nicht schon ganz kleine Kinder zum Zahnarzt schicken, sogar fünf- und sechsjährige werden ja noch fast krank vor Angst.

*Zahnarzt*: Man sollte schon ein jähriges Kind einmal vom Zahnarzt untersuchen lassen. Uebrigens haben gerade kleine Kinder keine Angst vor dem Zahnarzt; warum sollten sie auch! Der vernünftige Zahnarzt kommt ja nicht gleich mit seinem Bohrer. Ich habe immer die Erfahrung gemacht, dass man mit den Kindern schon fertig würde, wenn nicht die Mütter wären. Natürlich, wenn man vorher zu dem Kleinen sagt: « So, jetzt gehen wir zum Zahnarzt, hab nur keine Angst, es tut gar nicht weh, du darfst dann nachher zum « Sprüngli ». Dann wird jedes Kind stutzig und sagt sich: Da ist etwas dahinter !

*Mutter*: Nehmen Sie es nicht übel; aber bei den Preisen, welche gute Zahnärzte machen, überlegt es sich natürlich mancher Familienvater, ob er wirklich seine drei oder vier Kinder alle sechs Monate zum Zahnarzt schicken will.

*Zahnarzt*: Ja, aber ganz mit Unrecht. Glauben Sie mir, dass es auf die Dauer viel billiger kommt, wenn man seine Zähne alle paar Monate untersuchen lässt, als wenn man erst geht, wenn man bereits Zahnweh hat? Ein kleines Löchlein zu flicken, das gibt nicht viel Arbeit, besonders bei Kindern, wo man ja Kupferamalgamfüllungen macht und sowieso den Minimaltarif verrechnet. Was unsere Rechnungen hoch macht, sind nicht die Plomben, sondern die technischen Arbeiten, die nötig sind, wenn man den Zahn lange vernachlässigt hat: Nervbehandlung, Kronen, Stiftzähne, Brücken usw. Wie nirgends in der Medizin ist in der Zahnheilkunde Vorbeugen billiger als Heilen.

*Mutter*: Ich werde also morgen beide Kinder zur Untersuchung mitbringen.

*Zahnarzt*: Tun Sie es, es liegt in Ihrem eigenen Interesse. Glauben Sie nicht, ich hätte pro domo gesprochen.